

# BILANZ 2023



**GEMEINSAM.SICHER**  
mit unserer Polizei

**POLIZEI**

# Inhaltsverzeichnis

3.....	Vorwort	10.....	Sicherheits- und Verwaltungspolizei
4.....	Organigramm	12.....	Verkehrspolizei
5.....	Das Bundesland Niederösterreich	14.....	Kriminalpolizei
6.....	Polizeidaten Niederösterreich	16.....	Verfassungsschutz
8.....	Polizeiliche Leistungen	18.....	Aktivismus in Zusammenhang mit dem Klimawandel
9.....	Fremdenpolizei	19.....	Recruiting und Neuaufnahme



## Impressum:

Herausgeber: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Neue Herrngasse 15, 3100 St. Pölten  
Redaktion: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Büro L 1, Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb  
Gestaltung: Aumayer druck + media GmbH, 5222 Munderfing, [www.aumayer.co.at](http://www.aumayer.co.at)  
Quellennachweise: Landespolizeidirektion Niederösterreich, Datenstand 31.12.2023, Land NÖ, Statistik Austria

# Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Das Jahr 2023 war sehr arbeitsintensiv, von zahlreichen Herausforderungen und sich laufend ändernden Rahmenbedingungen geprägt. Dies kommt auch in der kürzlich präsentierten Polizeilichen Anzeigenstatistik 2023 zum Ausdruck; die Eckdaten können hier nachgelesen werden.

Neben den Zahlen, Daten und Fakten zu Personalstand, Technik und Budget finden Sie Leistungszahlen aus allen Bereichen der Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Die Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung war durch die Wiedereinführung der Grenzkontrolle zur Slowakei und Tschechien mit einem erhöhten Personalbedarf in den Regionen zum benachbarten Ausland gefordert.

Die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung (inklusive der Polizeikommissariate Schwechat und Wiener Neustadt) weist ebenfalls in allen Kennzahlen Steigerungen auf, die Bediensteten leisten tagtäglich hervorragende Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Im Mittelteil der Broschüre finden Sie die Eckdaten der Verkehrs- und Kriminalpolizei sowie zu den Tätigkeiten des Landesamtes für Staatsschutz und Extremismusbekämpfung. Im Schlussteil ist die Abwicklung von Straßenblockaden durch Klimaaktivist\*innen mit all ihren operativen Herausforderungen nachzulesen.

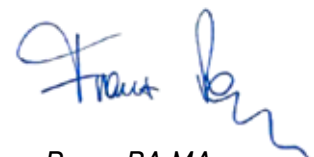
Die Anpassungen im Aufnahmeprozess zur Exekutive, die intensiven Recruitingmaß-



nahmen und der deutliche Anstieg der Bewerbungszahlen müssen dankbar positiv erwähnt werden.

Dank gilt natürlich allen benachbarten Organisationen, Behörden und Partnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei der Bewältigung der Aufgaben.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Bediensteten der Landespolizeidirektion für Ihre hervorragenden Leistungen – insbesondere im letzten Jahr – bedanken. Durch Ihren täglichen Einsatz tragen Sie zum Vertrauen der Bürger\*innen in Niederösterreich und dem Erhalt des hohen Sicherheitsniveaus wesentlich bei.



*Franz Popp, BA MA*  
Landespolizeidirektor

**ORGANIGRAMM DER LANDESPOLIZEIDIREKTION NIEDERÖSTERREICH 2024**

**LANDESPOLIZEIDIREKTOR**  
Franz Popp, BA MA

**BÜRO L1**  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND INTERNER  
BETRIEB  
dzt. unbesetzt

**BÜRO L2**  
CONTROLLING  
Hofrat Erwin Birkhahn, BA MA

**GESCHÄFTSBEREICH A – STRATEGIE UND EINSATZ**

**LANDESPOLIZEIDIREKTOR-STV.**  
Generalmajor Mag. iur. Manfred Aichberger

**BÜRO A1**  
ORGANISATION, STRATEGIE UND DIENSTVOLLZUG  
Generalmajor Peter Gessner

**GESCHÄFTSBEREICH B – VERFAHREN UND SUPPORT**

**LANDESPOLIZEIDIREKTOR-STV.**  
Hofrat Mag. iur. Johannes Peham

**BÜRO B1**  
RECHTSANGELEGENHEITEN  
dzt. unbesetzt

**BÜRO B2**  
QUALITÄTS- UND WISSENSMANAGEMENT  
Oberst Harnes Fleischhacker, BA

**BÜRO B3**  
BUDGET  
Hofrat Mag. iur. Wolfgang M. Bach

<b>EINSATZABTEILUNG (EA)</b> Oberst Andreas Polaschek, BA	<b>FREMDEN- UND GRENZPOLIZEILICHE ABTEILUNG (FGA)</b> Hofrätin Mag. <sup>a</sup> iur. Andrea Fukac	<b>LANDESVERKEHRS- ABTEILUNG (LVA)</b> Brigadier Willy Konrath, BA MSc	<b>LANDESKRIMINALAMT (LKA)</b> Brigadier Stefan Prandler, BA	<b>PERSONALABTEILUNG (PA)</b> Hofrätin Mag. <sup>a</sup> iur. Sonja Stamminger, BA	<b>LOGISTIKABTEILUNG (LA)</b> Oberst Robert Klaus
<b>PK SCHWECHAT</b> Stadthauptfrau Hofrätin Mag. <sup>a</sup> iur. Ulrike Weiß	<b>PK WR. NEUSTADT</b> Stadthauptmann Hofrat Dr. iur. Anton Aichinger	<b>LANDESAMT STAATSSCHUTZ UND EXTREMISMUSBEKÄMPFUNG (LSE)</b> Hofrat Mag. iur. Roland Scherscher, MA	<b>LANDESAMT STAATSSCHUTZ UND EXTREMISMUSBEKÄMPFUNG (LSE)</b> Hofrat Mag. iur. Roland Scherscher, MA	<b>SICHERHEITS- UND VERWALTUNGS- POLIZEILICHE ABTEILUNG (SVA)</b> Hofrat Mag. iur. Anton Zöchbauer	
<b>BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDEN, STADTPOLIZEIKOMMANDEN, POLIZEIINSPEKTIONEN</b>					

# Das Bundesland Niederösterreich

Erstmals erwähnt wurde Niederösterreich als Ostarrichi im Jahr 996 n. Chr., erlangte später als Erzherzogtum Österreich unter der Enns seine heutige Größe und ist seit 1920 eines der neun Bundesländer Österreichs. 1986 wurde St. Pölten die Landeshauptstadt.

Zu den Nachbarländern Tschechien und Slowakei hat Niederösterreich mit 414 km die zweitlängste Außengrenze aller österreichischen Bundesländer. Gelegen auf 139 m ist an der Grenze zum Burgenland die Gemeinde Berg der niedrigste und mit 2.076 m der Schneeberg der höchste Punkt des Bundeslandes.

Am 1. Jänner 2023 waren 1.718.373 Personen in Niederösterreich auf einer Fläche von 19.186 km<sup>2</sup> wohnhaft. In den letzten zwölf Jahren wuchs die Bevölkerung um 6,42 %. Das Durchschnittsalter stieg von

42,2 Jahren (2012) auf 44,3 Jahre.

Der Anteil der Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund liegt bei 12 %. Sie kommen hauptsächlich aus Deutschland, gefolgt von der Türkei, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien.

Niederösterreich ist flächenmäßig das größte Bundesland Österreichs und nach dem Bevölkerungsanteil das zweitgrößte. Es verfügt über eine Waldfläche von rund 40 % und etwa 42 % Ackerland. Die größten Städte sind die Landeshauptstadt St. Pölten mit 57.639, Wr. Neustadt mit 47.878, Klosterneuburg mit 28.107, Baden mit 26.017, Krems/Donau mit 25.271, Amstetten mit 23.902 und Mödling mit 20.630 Einwohnerinnen und Einwohnern. Abgesehen von diesen Ballungsräumen verteilt sich die Bevölkerung besonders stark im niederösterreichischen Umland

von Wien und entlang der Hauptverkehrswege in Richtung Süden, Westen und Norden. Weite, ländliche Teile Niederösterreichs sind jedoch auch von Abwanderung und damit einhergehendem Bevölkerungsrückgang betroffen.

So liegen auch die Schwerpunkte der polizeilichen Arbeit in den bevölkerungsreichen Gebieten rund um Wien und entlang der sehr stark frequentierten Hauptverkehrsrueten.

Niederösterreich ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Neben Gewerbe, Handel und Industrie spielen auch die Forschung und Entwicklung eine bedeutende Rolle. Besonders gut hat sich in den letzten Jahrzehnten in dem landschaftlich sehr vielfältigen und ansprechenden Land mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten auch der Tourismus entwickelt.



# Polizeidaten Niederösterreich 2023

PERSONALSTAND	ANZAHL
Bedienstete gesamt	5.693
Polizistinnen und Polizisten	4.640
weiblich	997
männlich	3.643
Vertragsbedienstete Grenzüberwachung und Grenzkontrolle	314
Anzahl der Polizeischülerinnen und -schüler	390
Verwaltungsdienst	349
weiblich	213
männlich	136
allgemeine Verwaltung	149
Lehrlinge	16
ehemalige Post- und Telekombedienstete	79
Reinigungskräfte	19
Karenzen	83
herabgesetzte Wochendienstzeiten	335
längerfristige Zuteilungen außerhalb Niederösterreichs	163
längerfristige Zuteilungen nach Niederösterreich	12
Neuaufnahmen	340
Ausmusterungen auf die Polizeiinspektionen	289

POLIZEIDIENSTSTELLEN	ANZAHL
Bezirkspolizeikommanden (BPK), Mitführungen: KS von KR und WY von AM	22
Stadtpolizeikommanden (SPK)	3
Polizeiinspektionen (PI)	181
Polizeiinspektionen für die Fremden- und Grenzpolizei (PI-FGP)	7
Polizeidiensthundeeinspektionen (PDHI)	5
Autobahnpolizeiinspektionen (API)	10
Verkehrsinspektionen (VI)	2
Polizeianhaltezentren (PAZ)	2
Polizeikooperationszentrum (PKZ)	1
Polizeistützpunkte	4

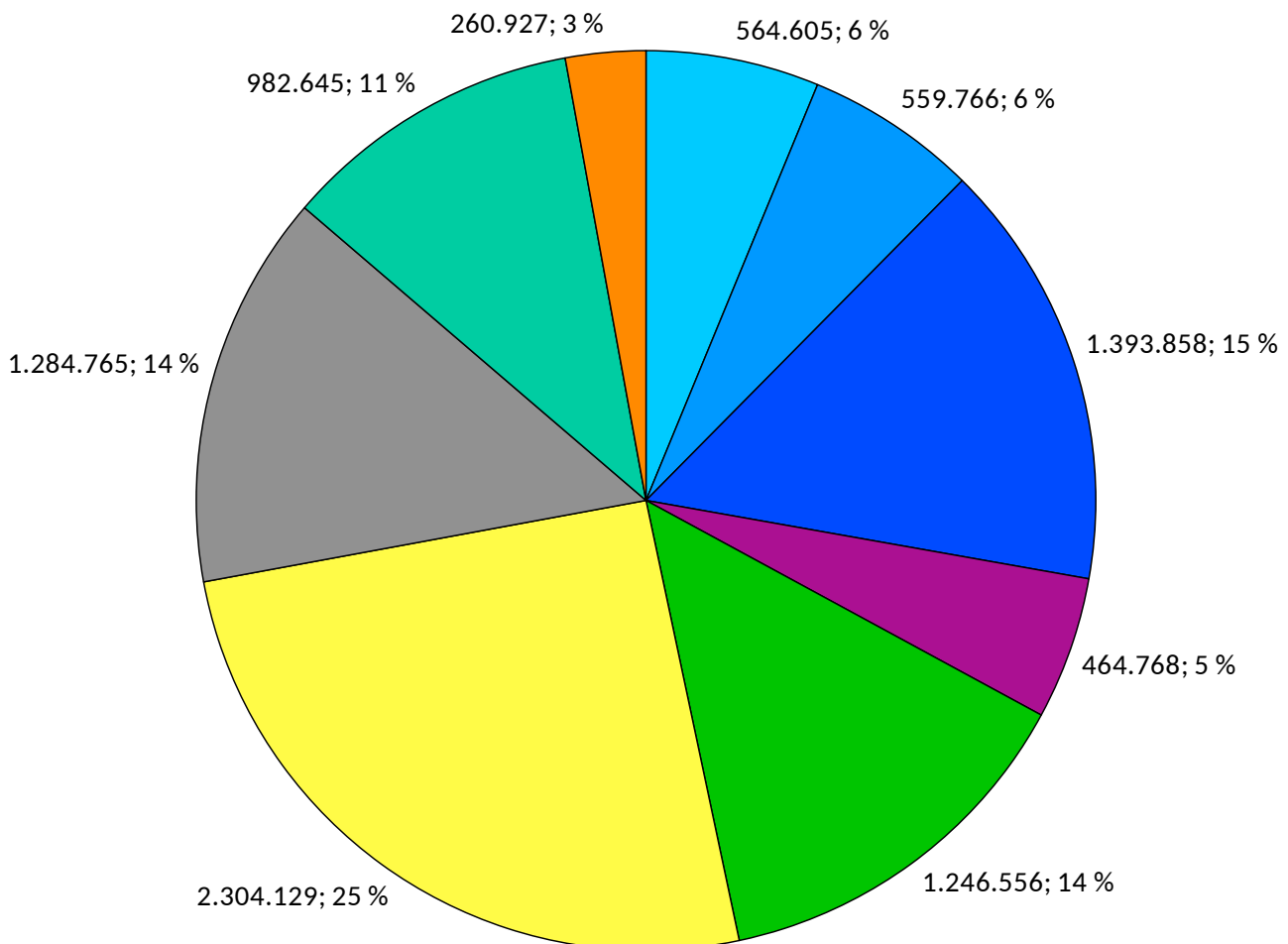
BUDGET	BETRAG IN EURO
Bundesvoranschlag gemäß Bundesfinanzgesetz	444.443.000
Gesamtaufwand	450.604.901
Einnahmen	21.274.833

POLIZEILICHE TECHNIK	ANZAHL
mehrspurige Polizeifahrzeuge	1.076
Polizeimotorräder	64
Polizeiboote + Zille	4 + 1
Zurückgelegte Kilometer (ohne Polizeiboote)	27.540.132
Funkgeräte tragbar	3.148
EDV-Arbeitsplätze	2.652
Mobile Polizeikommunikation - MPK: Tablets	564
Smartphones	4.882

STREIFENDIENSTE	STUNDEN
Sicherheitsstreife allgemein	1.428.999
Diensthundestreife	37.222
Fußstreife	338.640
Fahrradstreife	4.423
Streifen mit Wasserfahrzeugen	3.429
Streifendienst im Staatsgrenzgebiet gemeinsam mit ausländischen Polizistinnen und Polizisten	957
Grenz- und fremdenpolizeiliche Streifen	145.438
Summe:	1.959.108

# Polizeiliche Leistungen 2023

LEISTUNGSBEREICH	STUNDEN	PROZENTSATZ
Administrative Leistungen	564.605	6 %
Ausbildungen / Schulungen	559.766	6 %
Besetzungsdienste	1.393.858	15 %
Führung, Einsatzplanung /-leitung	464.768	5 %
Kriminalpolizeiliche Dienste	1.246.556	14 %
Sicherheitspolizeiliche Dienste	2.304.129	25 %
Verkehrsdienste	1.284.765	14 %
Verwaltungspolizeiliche Dienste	982.645	11 %
Sonstige Dienste	260.927	3 %
Summe Bedienstetenstunden:	9.062.019	100 %





# Fremdenpolizei 2023

Zur Bekämpfung der Schlepperkriminalität und illegalen Migration wurden auch im Jahr 2023 Binnengrenzkontrollen zur Tschechischen Republik und zur Slowakischen Republik wieder eingeführt und werden auch derzeit aufrechterhalten.

In Niederösterreich wurden 8.123 Personen aufgegriffen, die nicht zum Aufenthalt im Bundesgebiet berechtigt waren. Die meisten dieser Personen kamen aus

der Türkei, aus Bangladesch, Syrien, Indien und Afghanistan.

2023 wurden österreichweit 58.686 Anträge auf internationalen Schutz gestellt, davon 5.275 Anträge in Niederösterreich. Zudem wurden 2.203 Asylanträge von der LPD Burgenland im Rahmen der Überlaufregelung zur Bearbeitung übernommen. Somit wurden von den niederösterreichischen Schwerpunktdienststellen insgesamt 12,7 % aller 2023 in Österreich

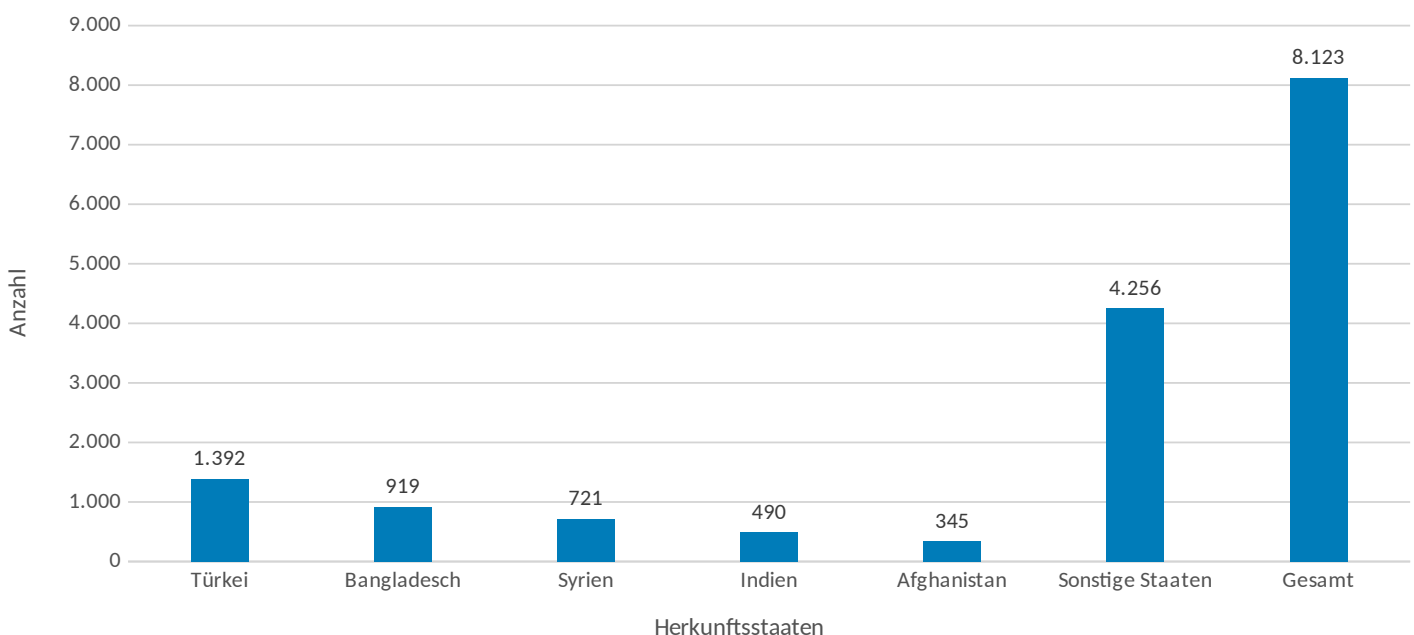
gestellten Anträge auf internationalen Schutz bearbeitet.

Weiters wurden 481 Visaverfahren geführt, wobei es sich dabei vornehmlich um Verlängerungen von Visa für Saisoniers handelte. 687 Personen konnten im Rahmen der Grenzkontrolle, 679 davon am Flughafen Schwechat, an der Einreise gehindert und zurückgewiesen werden, da sie die Einreisevoraussetzungen nicht erfüllten.

FREMDENPOLIZEILICHE TÄTIGKEITEN	ANZAHL
Identitätsfeststellungen Fremdenrecht (FPG § 34 und BFA-VG § 36)	34.479
Festnahmen Fremdenrecht	7.771
Zurückweisungen an der Grenze	687
Anträge auf internationalen Schutz	5.275
Visaverfahren	481

Quellen: Identitätsfeststellungen, Festnahmen – lt. EDD; Zurückweisungen, Asylanträge, Visa: Migrationsstatistik V/B – Abfrage durch FGA FB2 am 25.01.2024

## AUFGRIFFE VON ILLEGAL AUFHÄLTIGEN PERSONEN



Quelle: Migrationsstatistik BMI V/B; Abfrage durch FGA FB2 am 22.01.2024

# Sicherheits- und Verwaltungspolizei

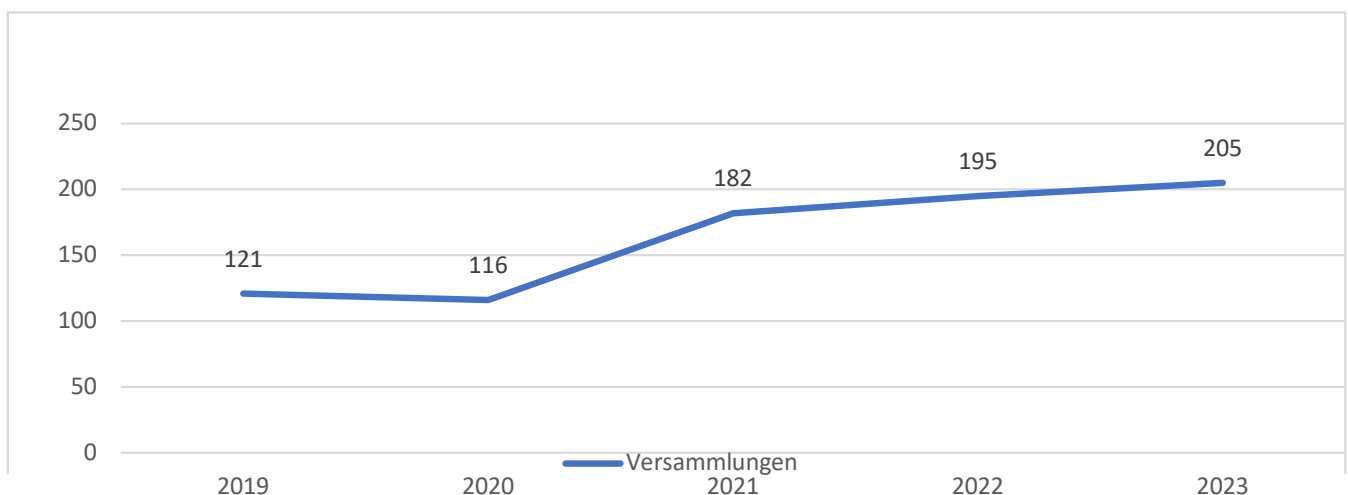
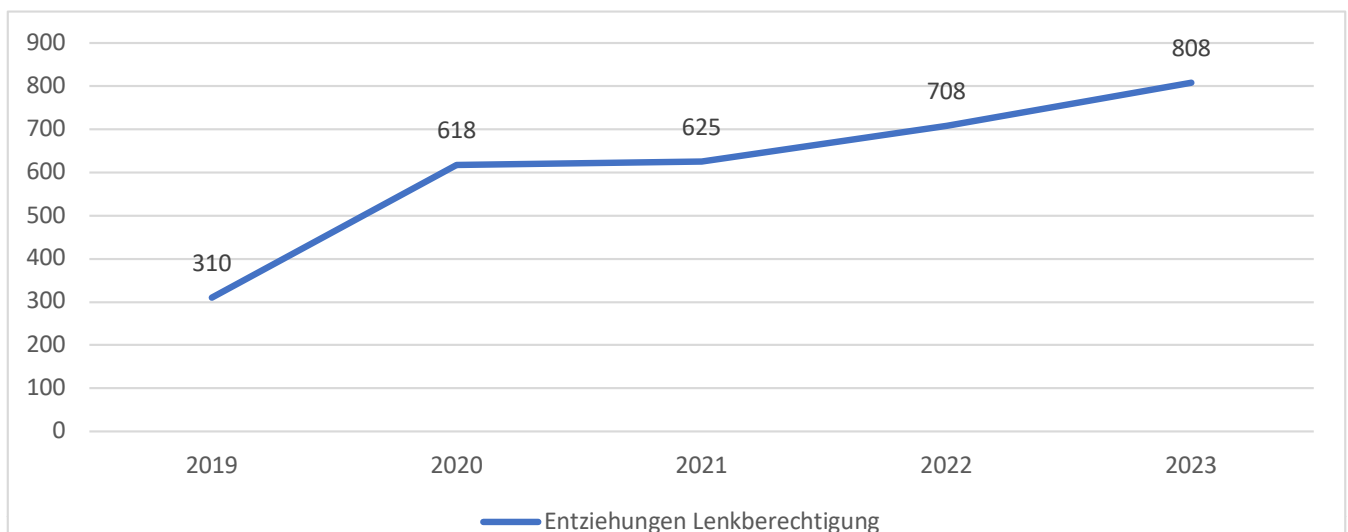
Die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung - SVA der Landespolizeidirektion Niederösterreich - LPD NÖ ist in der Landeshauptstadt St. Pölten insbesondere für das Pass- und Meldewesen, das Waffen-, Munitions- und Sprengmittelwesen, das Pressewesen und die Vereins- und Versammlungsangelegenheiten zuständig. In den Städten Wiener Neustadt und Schwechat üben diese Funktion die gleich wie die SVA strukturierten Polizeikommissariate - PK aus. Diese Aufgaben sind im Referat Sicherheitsverwaltung gebündelt. Daneben gibt es noch ein Verkehrsamt, das insbesondere alle Angelegenheiten rund um den Führerschein bearbeitet und das

Strafamt, das sich mit der Führung der Strafverfahren und den Vollzug der erlassenen Strafen befasst.

Die SVA und PK haben in ihren Zuständigkeitsbereichen sechs Schutzzonen verordnet, um insbesondere minderjährige Menschen vor gegen sie gerichteten strafbaren Handlungen zu schützen. Im Jahr 2023 wurden in diesen Schutzzonen 381 Wegweisungen ausgesprochen.

Große Anstrengungen werden auf dem Gebiet Gewaltschutz („Gewalt im privaten Bereich“) unternommen, um gefährdeten Personen größtmögliche Unterstützung bieten zu können und Gefahrensituationen erst gar nicht eskalieren zu lassen. Insbesondere sollen die vom Verein NEU-

START geführten Gespräche mit den Gefährdern oder Gefährderinnen im Rahmen der Gewaltpräventionsberatung den Unrechtsgehalt der Tat aufzeigen. Weiters wurde vom Gesetzgeber das Instrument der Sicherheitspolizeilichen Fallkonferenz geschaffen, das Behörden und Institutionen (Gewaltpräventionsberatungsstellen, Frauenhaus, Gewaltschutzzentrum usw.) bei besonders gefährlichen Fällen eine Plattform der Zusammenarbeit und der Ausarbeitung von unterstützenden Maßnahmen bietet. Die SVA ist hier unter Einbindung der Bezirksverwaltungsbehörden federführend tätig, wobei die Zusammenarbeit zwischen den Behörden und Institutionen hervorragend funktioniert.



## Tätigkeiten in der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung in St. Pölten sowie in den Polizeikommissariaten Schwechat und Wiener Neustadt

<b>STRAFÄMTER</b>	
Anzeigenzugang	301.353
Anonymverfügungen	294.128
Strafverfügungen	93.094
Straferkenntnisse	8.224

<b>VERKEHRSÄMTER/BÜRGERSERVICESTELLEN</b>	
Ausgestellte Führerscheine	10.687
Entziehungen der Lenkberechtigung	808
Ausgegebene Taxilenker- und Schulbusausweise	95
Führerscheinprüfungen	785
Strafregisterbescheinigungen	4.693

<b>VEREINSWESEN</b>	
Vereine	1.754
Gründungen, Wahlanzeigen, Statutenänderungen	992

<b>WAFFENWESEN</b>	
Ausstellung Waffenbesitzkarten	398
Ausstellung Waffenpässe	57
Überprüfung nach § 25 WaffG	727
Waffenverbote	250

<b>SICHERHEITSVERWALTUNG</b>	
Amtshandlungen im Zusammenhang mit Sprengmittel, Kriegsmaterial	441
Überprüfung Schieß- und Sprengmittellager gem. § 35 SprG	27
Betretungs- und Annäherungsverbote § 38a SPG	371
Sicherheitspolizeiliche Fallkonferenzen § 22 SPG	9
Versammlungen	208
Veranstaltungen – allgemein	478
Sportveranstaltungen	61
Sicherheitsüberprüfungen, Anträge nach dem Zivildienstgesetz, Erledigungen für andere Behörden und Abteilungen, Statistiken, parlamentarische Anfragen	1.685
Schutzzonen gem. § 36a SPG	6
Wegweisungen aus Schutzzonen und Betretungsverbote, Aussprüche gem. § 36a SPG	381
ID-Austria - Registrierungen	1.993

# Verkehrspolizei 2023

Die Zahl an Verkehrstoten ist im Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 von 97 auf 98 um nur eine Person angestiegen. Somit war die Anzahl der Verkehrstoten im Jahre 2023 wieder unter der magischen Grenze von 100. Die Verkehrsunfälle mit Personenschäden haben sich in den letzten vier Jahren regelmäßig gesteigert, liegen aber noch immer unter dem Vor-Corona-Jahr 2019. Analog dazu gab es auch einen Zuwachs bei den Verletzten. Damit eine deutliche Reduktion der Verkehrsunfälle mit Personenschäden erreicht werden kann, ist es notwendig, weiterhin die drei Hauptunfallursachen (Ablenkung, Geschwindigkeit und Vor-

rangverletzungen) im Fokus zu behalten.

Als besondere Herausforderung im Jahr 2024 wird uns das Thema Drogen im Straßenverkehr weiter begleiten. Um das Erkennen von drogenbeeinträchtigten Lenkern weiter zu verbessern, sind laufend Schulungen geplant. 2024 wird uns auch das Thema Schwerverkehrskontrollen in all seinen Facetten sehr beschäftigen. Die Kolleginnen und Kollegen müssen auf eine neu ausgelieferte Kontrollsoftware und Kontrollhardware eingeschult werden, welche zusätzliche Möglichkeiten bei der Auswertung bietet. Gleichzeitig einhergehend wird auch das Schwerverkehrskontrollsystem in NÖ umgebaut.

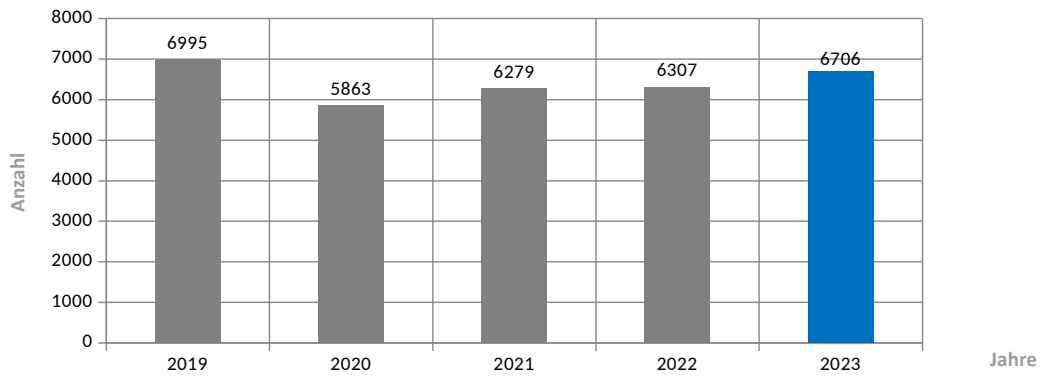
Verkehrskontrollen in all ihrer Vielfalt sind in erster Linie ein unverzichtbarer Beitrag zur Verkehrssicherheit. Neben der klassischen Verkehrskontrolle gewinnen auch kriminalpolizeiliche Aspekte immer mehr an Bedeutung, wie die Bekämpfung der Schlepperei, das Unterbinden der Verbringung von Diebesgut oder auch die Bekämpfung des Schmuggels von Drogen und Waffen, um hier einige zu nennen.

Die Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion NÖ nehmen ihre Verantwortung in all diesen Bereichen sehr ernst und tagtäglich intensiv wahr.

VERKEHRSPOLIZEILICHE TÄTIGKEITEN	ANZAHL
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkomat	17.948
Atemalkoholuntersuchungen mit Alkovortestgerät	367.322
Alkoholanzeigen/StVO 0,8 ‰	3.903
Alkoholanzeigen/FSG 0,5 ‰	1.567
Anzeigen Suchtmittel StVO § 5	1.754
Übertretungen: Geschwindigkeit gesamt	1.482.205
Schwerverkehr	79.667
Gefahrgut	4.532
Gurtenpflicht	24.496
Zu geringer Abstand	19.587
Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung	30.378
Mangelnde Kindersicherung	1.036
Untersagung der Weiterfahrt – Schwerverkehr, KFG	10.148

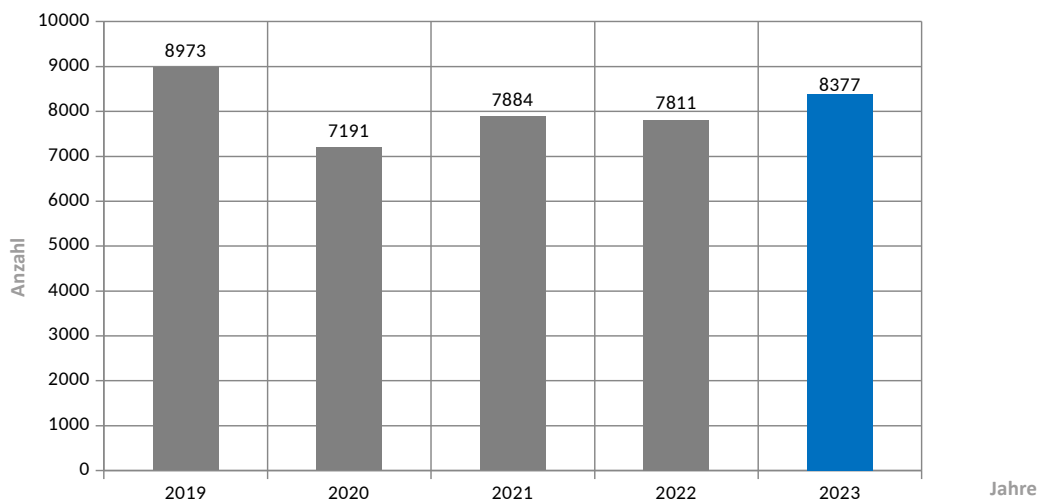
VERKEHRSDIENSTE	STUNDEN
Verkehrskontrollen	707.384
Verkehrskontrollen Schwerverkehr	98.526
Verkehrspolizeiliche Maßnahmen	95.400
Verkehrsprävention	18.071
Verkehrsstreifen	197.903
Verkehrsunfallaufnahme	163.932
Wasserpolizei	3.550
Summe:	1.284.76

### VERKEHRСУNФÄLLE MIT PERSONENSCHADEN



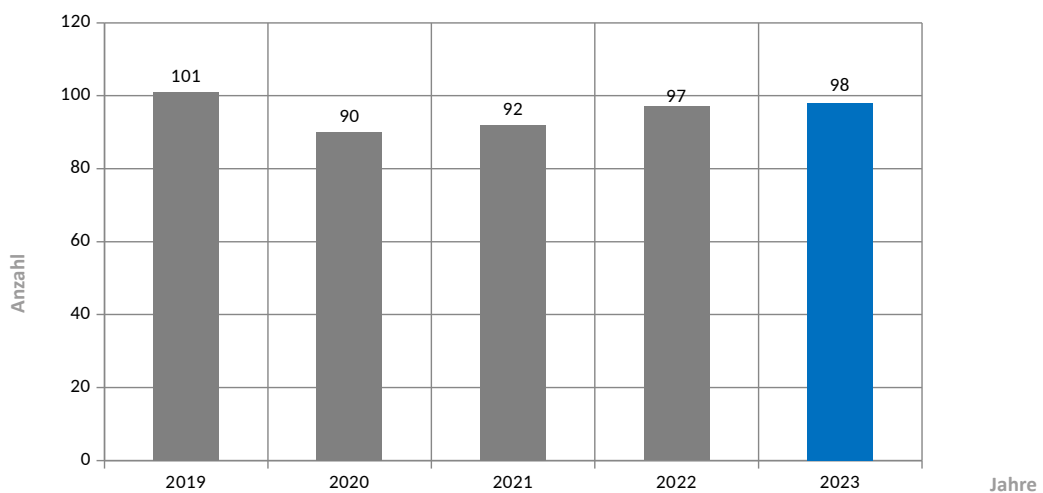
Datenstand 30.01.2024, Datenquelle: Jahre 2019 bis 2021 - Statistik Austria,  
ab Jahr 2022 - Unfalldatenmanagement-UDM (BMI Unfallsteckkarte)

### BEI VERKEHRСУNФÄLLEN VERLETZTE PERSONEN



Datenstand 30.01.2024, Datenquelle: Jahre 2018 bis 2021 - Statistik Austria,  
ab Jahr 2022 - Unfalldatenmanagement-UDM (BMI Unfallsteckkarte)

### BEI VERKEHRСУNФÄLLEN GETÖTETE PERSONEN



Datenstand 30.01.2024, Datenquelle: Jahre 2018 bis 2022 - Statistik Austria,  
Jahr 2023 - vorläufige Statistik BMI II/BPD/7

# Kriminalpolizei

Im Jahr 2023 stieg die Gesamtanzahl der Anzeigen im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 Prozent von 68.698 auf 77.556 Straftaten an. Das bedeutet in absoluten Zahlen ein Plus von 8.858 angezeigten Fällen. Damit wurde auch das Niveau des Jahres 2019 (68.996) erheblich überschritten.

Nach dem deutlichen Rückgang bei der Eigentumskriminalität in den Pandemie-jahren wurde bereits 2022 wieder ein entsprechender Anstieg registriert. Im Jahr 2023 stieg die Anzahl der Anzeigen dann noch einmal auf 23.004 – gegenüber 2022 eine Zunahme von 20,7 Prozent. Die meisten Delikte ereigneten sich auf öffentlichen Orten, Straßen, Parkplätzen, in Wohnhäusern und Kellerabteilen. Auch die Anzeigen aufgrund von Kfz-Diebstahl stiegen von 350 im Jahr 2022 auf 380 im Jahr 2023 an. 1.279 Anzeigen wurden aufgrund von Trickdiebstählen erstattet, ein Plus von 26,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2022: 1.013).

Im Jahr 2023 wurden bei der niederös-

terreichischen Polizei insgesamt 11.262 Gewaltdelikte angezeigt, ein Plus von 14,4 Prozent (1.777 in absoluten Zahlen) zum Vorjahr. Auf diesem Gebiet wurde das Niveau von 2019 mit damals 9.233 angezeigten Fällen ebenfalls erheblich überschritten. 2.939 angezeigte Straftaten entfielen dabei auf den Bereich Gewalt in der Privatsphäre. Eine Steigerung konnte auch im Bereich der Raubdelikte verzeichnet werden: 2023 wurden 218 Straftaten zur Anzeige gebracht, ein Plus von 23,9 Prozent zum Jahr 2022 mit 176 Anzeigen. Mit 343 Delikten wurde eine leichte Zunahme an Gewalt gegen Beamte dokumentiert (2022: 341).

Dem österreichischen Trend entsprechend wurde 2023 erneut ein Anstieg der erfassten Delikte im Bereich der Internetkriminalität verzeichnet. Mit 10.038 Delikten wurden um 20,9 Prozent mehr Fälle zur Anzeige gebracht als im Jahr zuvor (2022: 8.302). 2.060 Anzeigen entfielen dabei auf den Bereich Cybercrime im engeren Sinne, ein Anstieg von 9,7 Prozent

zum Vorjahr mit 1.878 Delikten. Auch die Anzeigen aufgrund von Internetbetrug stiegen 2023 um 28,7 Prozent an. Wurden im Jahr 2022 noch 4.866 Fälle verzeichnet, so waren es im Jahr 2023 bereits 6.262.

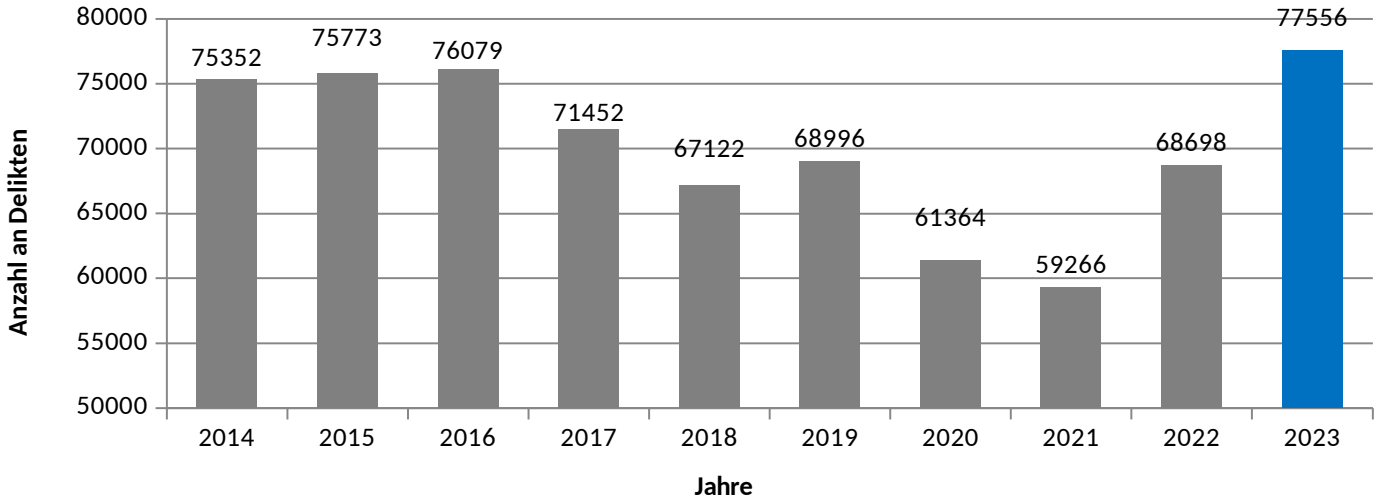
2023 ist auch in Niederösterreich, entsprechend dem österreichweiten Trend, die Wirtschaftskriminalität von 13.791 angezeigten Delikten auf 16.647 angestiegen, ein Plus von 20,7 Prozent. Der Großteil der Fälle, 68,8 Prozent, entfielen dabei auf Betrugsdelikte (2023: 11.446). Im Berichtsjahr wurden 605 Anzeigen wegen Sozialleistungsbetrug (2022: 322) gestellt. Im Bereich des Trickbetrugs konnte 2023 ein Rückgang von 759 erfassten Delikten im Jahr 2022 auf 646 im Jahr 2023 verzeichnet werden, ein Minus von 14,9 Prozent.

Dank des hohen Engagements und der außerordentlichen Einsatzbereitschaft der Polizistinnen und Polizisten in Niederösterreich war es möglich, wieder eine sehr hohe Aufklärungsquote von 52,7 Prozent zu erreichen.

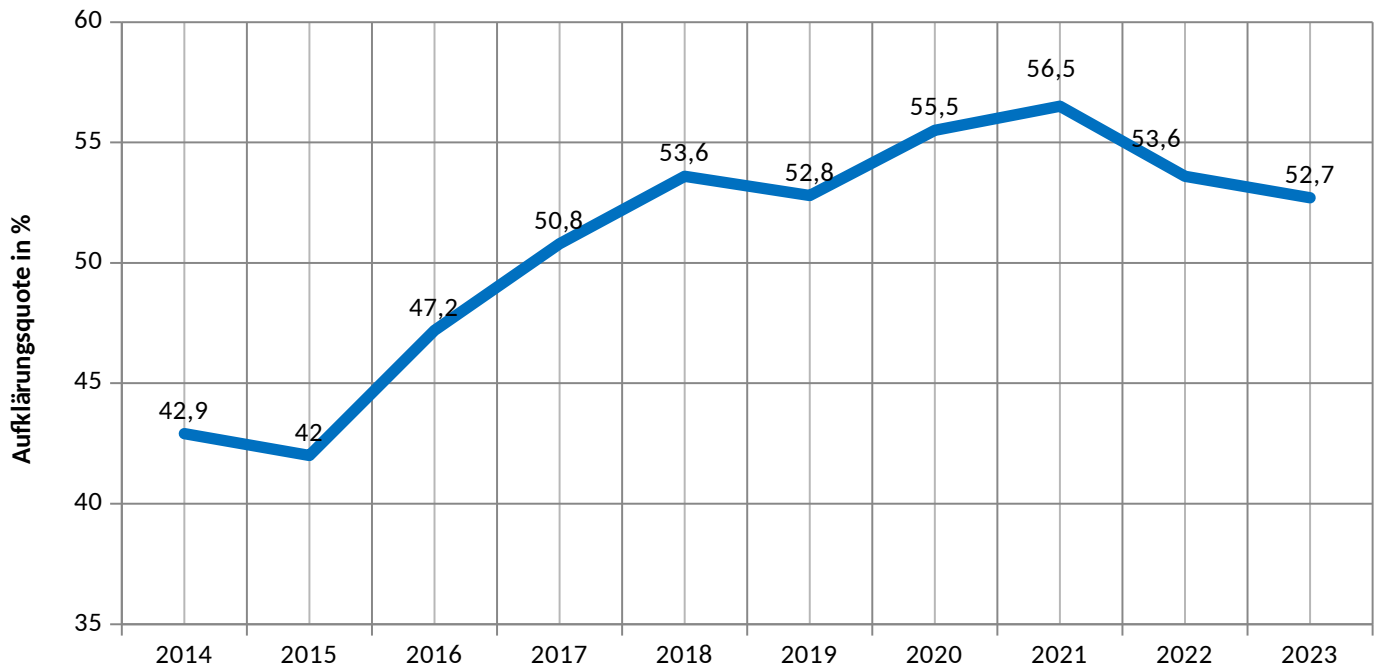
KRIMINALITÄTSBEREICHE	ANZAHL	AUFKLÄRUNGSQUOTE
Gewaltkriminalität	11.262	86,4%
Eigentumskriminalität	23.004	30,1%
Internetkriminalität	10.038	33,9%
Suchtmittelkriminalität	4.175	97,6%
Wirtschaftskriminalität	16.647	46,7%
Umweltkriminalität	279	60,9%

AUSGEWÄHLTE DELIKTSBEREICHE	ANZAHL	AUFKLÄRUNGSQUOTE
Cybercrime im engeren Sinn	2.060	20,2%
Internetbetrug	6.262	32,4%
Vergewaltigung	188	93,1%
Raub	218	61,0%
Gewalt in der Privatsphäre	2.939	99,5%
KFZ-Diebstahl	380	25,8%

## GESAMTKRIMINALITÄT



## AUFKLÄRUNGSQUOTEN



# Verfassungsschutz 2023

Nachdem die Zahl der Anzeigen im Jahr 2022 unter dem Durchschnitt der Vorjahre lag, kam es 2023 wieder zu einem Anstieg in allen Bereichen.

Beim Phänomen „Staatsfeindliche Verbindungen“ kam es 2023 zu einer Zunahme einschlägiger Eingaben an Behörden, die ein Tätigwerden des Landesamts Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung – LVT erforderlich machten. In den Bereichen des islamistischen Extremismus und Terrorismus sowie des Rechtsextremismus stieg die Zahl der angezeigten Personen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich an. Da von diesen beiden Bereichen unverändert die größte Gefahr für die öffentliche Sicherheit ausgeht, liegt hier ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des Verfassungsschutzes.

Der Trend zur Begehung von Straftaten im Internet, etwa durch das Posten oder Teilen von Fotos und Beiträgen auf Social Media Plattformen, die Tatbestände nach dem Straf- oder Verbotsgesetz erfüllen, bleibt ungebrochen hoch. Dasselbe gilt auch für das Versenden von Fotos (sog. Memes), Videos und Stickern via diver-

ser Messengerdienste, die ebenfalls eine Strafbarkeit begründen können.

Auch 2023 konnte wieder mehreren Sammlern von illegalem Waffen- und Kriegsmaterial das Handwerk gelegt werden, wobei eine größere Anzahl von Schusswaffen und Munition sowie NS-Devotionalien und anderweitiges Propagandamaterial sichergestellt wurde.

Was sich im Jahr 2022 schon angekündigt hatte, trat 2023 ein: Die Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten verschärften ihre Gangart und besetzten bzw. blockierten erstmals Straßenzüge in St. Pölten und mehrere Autobahnabschnitte. Außerdem kam es neuerlich zu Aktionismus im Bereich des niederösterreichischen Landtags.

Das Personen- und Objektschutzreferat gewährleistete 2023 die Sicherheit bei einer Vielzahl von Veranstaltungen, wie etwa beim Europaforum Wachau, beim Treffen der Parlamentspräsidenten von Österreich, Tschechien und der Slowakei, bei Angelobungs- und Ausmusterungsfeierlichkeiten der polizeilichen Bildungszentren sowie bei Landtags- und Regierungssitzungen. Hierbei und auch in

Hinblick auf diverse Versammlungen unterstützte das Referat Analyse, Auswertung und Prävention durch die Erstellung von Gefährdungseinschätzungen.

Ferner leistete das LVT wieder einen wesentlichen Beitrag zur Flughafensicherheit. Dahingehend wurden 689 Prüfungen von Sicherheitskontrollorganen abgenommen und insgesamt 1.256 Bescheide nach dem Luftfahrtsicherheitsgesetz erlassen.

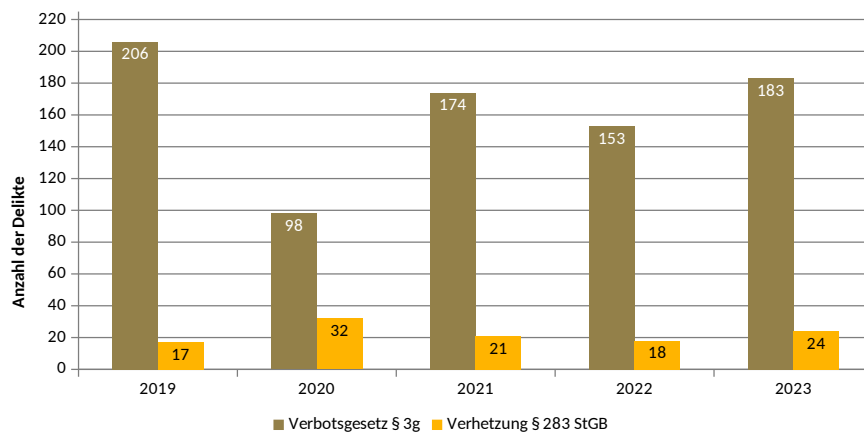
Was im Dezember 2021 mit der Reform des Bundesamts Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung zur Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst begann, fand mit 1. Jänner 2024 seine Fortsetzung auf Landesebene. Aus dem Landesamt Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung – LVT wurde das Landesamt Staatsschutz und Extremismusbekämpfung – LSE. Besonders hinzuweisen ist hierbei auf das neu geschaffene Hauptsachgebiet Staatsschutzprävention, welches seine Tätigkeit bereits aufgenommen hat und zukünftig im Bereich der Erwachsenen- und Jugendprävention an den Schulen einen wesentlichen Beitrag leisten wird.





POLITISCH MOTIVIERTE STRAFTATEN	ANZAHL ANGEZEIGTER PERSONEN
Rechtsextremismus	154
Linksextremismus	9
Islamistischer Extremismus	38
Corona-Maßnahmen-Gegner	1
Waffen-Munition-Kriegsmaterial	9
Staatsfeindliche Verbindungen - SFV und sonstige staatschutzrelevante Phänomene	8
Drohungen gegen Organe verfassungsmäßiger Einrichtungen	2

### POLITISCHE STRAFTTATEN (AUSZUG)



# Aktivismus in Zusammenhang mit dem Klimawandel

Der Klimawandel und die Folgen der globalen Erwärmung sind von einem politischen Randthema in den Fokus der Gesellschaft, der Medien und der Politik gerückt. Aus der polizeilichen Perspektive betrachtet fand ein Wechsel von friedlichen und grundsätzlich im gesetzlichen Rahmen ablaufenden Protesten von Bewegungen wie „Fridays for Future“ hin zu einem bereits als radikal bis extremistisch zu bewertenden Aktivismus von Gruppierungen wie die „Last Generation“ statt. Auch das Bundesland Niederösterreich war im abgelaufenen Jahr von mehreren Vorfällen betroffen. Im Juni fand das „Europaforum Wachau“ im Stift Göttweig statt, Aktivisten blockierten die Abfahrt des bulgarischen Ministerpräsidenten und warfen Farbbeutel. Ende August war die Landeshauptstadt Ziel der Aktivistinnen und Aktivisten, sie blockierten den Europaplatz sowie die Westautobahn im Bereich der Abfahrten St. Pölten. Dabei fixierten sie die Hände mit Superkleber auf der Fahrbahn, was eine chemische Ablösung erforderlich machte. Im Bereich der Landespolizeidirektion (LPD) NÖ kamen in diesem Fall die Schnellen Reaktionskräfte (SRK) zum Einsatz, die mit Lösemittel ausgerüstet wurden und denen es aufgrund der vorangegangenen Schulungen gelang, die Verkehrswege in relativ kurzer Zeit wieder freizumachen. Auch die zuständigen Behördenvertreter agierten sehr professionell

und verhinderten ein Verkehrschaos. Kurz nach Schulbeginn war der Schulring in der Landeshauptstadt neuerlich Ziel der Aktivistinnen und Aktivisten. Auch hier gelang es ihnen nicht, den Verkehr nachhaltig zum Stillstand zu bringen. Das Regierungsviertel war der nächste Schauplatz: Im Oktober besprühten die Klimaaktivistinnen und Klimaaktivisten die Glasfassade mit Farbe, die dann von der Feuerwehr abgewaschen werden musste. Die Exekutive vor Ort reagierte in Sekundenschnelle, dennoch konnte die Aktion nicht zur Gänze unterbunden werden. Eine neue Qualität erreichte der Protest am 20. November 2023, als sich zahlreiche Aktivistinnen und Aktivisten zeitgleich auf der Südautobahn im Bereich Vösendorf und Baden auf der Fahrbahn der Südautobahn fixierten. Dabei verwendeten sie zum ersten Mal ein Gemisch aus Superkleber, Quarzsand und Aushärtungsbeschleuniger. Diese Mischung erzeugt innerhalb von Sekunden eine betonähnliche Masse, die nur unter Anwendung von Geräten wie Bohrhammer, Winkelschleifer und Betonschneider wieder entfernt werden konnte. Die Fahrbahn der Südautobahn wurde dabei massiv beschädigt. Das Phänomen wird als „Mumienhände“ bezeichnet und bringt einerseits ein sehr hohes Verletzungsrisiko für die Demonstrantinnen und Demonstranten und andererseits einen sehr hohen technischen Aufwand seitens der

Sicherheitsbehörden, um den gesetzmäßigen Zustand wieder herstellen zu können mit sich. Dabei wurde auch auf die Ausrüstung der Feuerwehr zurückgegriffen, mittlerweile sind auch der Streckendienst der ASFINAG sowie die Schnellen Reaktionskräfte der Landespolizeidirektionen mit geeigneten Maschinen ausgerüstet worden. Bei der Aktion auf der Südautobahn entstand ein Sachschaden von rund 50.000,- Euro, da die Fahrbahn saniert werden musste. Auch aus diesem Grund ermittelt nun die Staatsanwaltschaft Wien gegen die Klimaaktivistinnen und -aktivisten, die sich nun mit Regressforderungen konfrontiert sehen. Aber auch betroffene Autofahrerinnen und Autofahrer taten vor Ort ihren Unmut über die Aktionen kund und griffen die Aktivistinnen und Aktivisten körperlich an. Es ist die Aufgabe der Exekutive, auch dies zu verhindern. Ein schnelles und entschlossenes Einschreiten ist daher unumgänglich, wofür alle Polizistinnen und Polizisten eine Handlungsanleitung erhielten. Bei diesen Einsätzen haben sich die Schnellen Reaktionskräfte aber auch Einsatzmittel wie die Drohnen sehr bewährt. Die Behördenvertreterinnen und Behördenvertreter verfügen mittlerweile über genügend Erfahrung, um die rechtlichen Verfügungen rasch und gesetzmäßig treffen zu können. Der Klimaaktivismus bleibt auch im kommenden Jahr eine große Herausforderung für die Exekutive.



Blockade der Südautobahn



„Mumienhand“ nach dem Lösen von der Fahrbahn

# Recruiting und Neuaufnahme

**M**itte des Jahres 2022 fiel der Startschuss der neuen Kampagne des Bundesministeriums für Inneres zur Erreichung höherer Bewerber- und daraus resultierender Aufnahmezahlen für den Polizeiberuf.

Slogans wie „Die Polizei – starkes Team, starker Job“ und „Ich kann's werden“ sind seither nicht nur auf der neuen Homepage [www.polizeikarriere.gv.at](http://www.polizeikarriere.gv.at), sondern auch auf Flyer, Postbussen, Plakaten, Zeitungen und vielem mehr zu finden.

Grund der Aufnahmeoffensive sind der notwendige Personalausgleich der gegenwärtigen Pensionierungswelle, der Mangel an Nachwuchspolizistinnen und -polizisten aufgrund geburtenschwacher Jahrgänge, die unerlässliche Imagepflege und der Ersatz von Austritten aufgrund von persönlichen/privaten oder organisatorischen Faktoren, welche Anhand von Exit-Befragungen analysiert werden.

Hierfür wurde im Sommer 2023 der Weg für manche Bewerberin oder manchen Bewerber durch verschiedene Erleichterungen im Aufnahmeverfahren geebnet:

Das Tragen von Tätowierungen ist nun nach positiven Einzelfallprüfungen erlaubt, das Erbringen sportlicher Leistungen ist in die Polizeigrundausbildung implementiert worden und Anreize wie Belohnungen für die erfolgreiche Personalwerbung, die Übernahme von Kosten eines Klimatickets und des Führerscheins sind geschaffen worden. Auch der schriftliche Aufnahmetest, insbesondere die zügigere Wiederholungsmöglichkeit von nicht bestandenem Modulen, wurde den Bedürfnissen der Bewerberinnen und Bewerbern angepasst.

Bei beachtlichen 250 Informationsveranstaltungen und Messen waren engagierte Polizistinnen und Polizisten vertreten, um den Polizeiberuf zu präsentieren.

Der daraus resultierende Mehraufwand durch professionelle Rekrutierung und Servicierung der Anwärterinnen und Anwärter wird seitens der zuständigen Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich vorbildlich abgearbeitet.

So konnten aus knapp über 1.500 Bewerbungen insgesamt 281 Polizeischüle-



rinnen und Polizeischüler aufgenommen werden. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 2023 rund 30 Prozent mehr in die Grundausbildung einberufen.

Um die Bewerber- und Aufnahmezahlen hoch halten zu können, werden zukünftig noch maßgeschneiderte Blaulicht-/Schnuppertage angeboten werden. Dabei soll in zweitägigen Workshops der Polizeiberuf für Interessierte attraktiviert und nähergebracht werden.





**Folgen Sie uns auf Facebook unter**

Polizei Niederösterreich

